

zielstrebige Arbeit festigt die sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande, verbindet unsere Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern und die Landarbeiter in den VEG immer enger mit unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat.

Der Erfolg des Albinshofer Wettbewerbes wird bestimmt von der wissenschaftlichen Planung und Leitung der landwirtschaftlichen Produktion, jetzt vor allem der Pflege- und Erntearbeiten, und von der gut organisierten Brigadearbeit. Jetzt und nicht später wird durch die fleißige und verantwortungsbewußte Arbeit auf den weiträumigen Flächen der LPG und VEG entschieden, wie der Inhalt der Zuckersäcke, der Kartoffel- und Getreidemieten, der Maisilos, der Heuschober und damit auch das Angebot an Fleisch und Eiern, an Milch und Butter in den Jahren 1961/62 sein wird. Gezielte Wettbewerbe während der Ernteperiode von Brigade zu Brigade, von Mährescher zu Mährescher werden dabei eine große Rolle spielen. Unser Kampf um höchste Produktionsergebnisse in der Landwirtschaft wird um so erfolgreicher sein, je besser sich dabei unsere örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe in den Kreisen und Gemeinden bewähren, indem sie in der staatlichen Leitung auf das engste mit der gesamten Bevölkerung zusammenarbeiten. Gemeinsam mit den Menschen im Dorf läßt sich der komplexe Einsatz und die maximale Auslastung der Technik besser organisieren, und die örtlichen Reserven werden schneller aufgedeckt und können wirksamer genutzt werden. Die Vorbereitung auf die verlustlose Bergung der Ernte wird zum Maßstab für die Qualität der staatlichen Leitung und gleichzeitig auch dafür, wie wir es verstanden haben, das Jahr 1961 zum Jahr der guten genossenschaftlichen Arbeit zu machen.

Wichtigste Aufgabe: Gründliche Kenntnis der Lage

In einer Beratung des Politbüros stellte Genosse Walter Ulbricht fest, daß es früher im Bezirk Neubrandenburg üblich war, bei der Frühjahrsbestellung und der Ernteeinbringung sogenannte Feuerwehrmethoden anzuwenden. Genosse Walter Ulbricht forderte die vorausschauende, wissenschaftliche Planung und Leitung der gesamten landwirtschaftlichen Produktion. Diese muß sich auf die genaue Berechnung der vorhandenen Maschinenkapazitäten und auf eine exakte Arbeitskräftebilanz stützen. Maschinen und Geräte müssen rationell eingesetzt und von qualifizierten Menschen bedient werden.

Die rechtzeitige und verlustlose Einbringung der Ernte erfordert schon in der Vorbereitung darauf das Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Kräfte in den Kreisen und Gemeinden, eine straffe staatliche Leitung und die wissenschaftliche Organisation der Arbeit in unseren sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben. Das Büro der Bezirksleitung und die Büros der Kreisleitungen berieten gründlich und gewissenhaft die bevorstehenden Aufgaben. Um die Lage besser einschätzen zu können, informierten sie sich gemeinsam mit den Grundorganisationen, Gemeindevertretungen, den Landarbeitern und Genossenschaftsbauern an Ort und Stelle bei Feldbegehungen über den Stand der Arbeit. Diese Feldbegehungen wurden im ganzen Bezirk am 14. Mai durchgeführt. Wir wollen im Bezirk erreichen, daß die frühere Praxis der Vergangenheit angehört, wo die Mängel in der Leitung und Planung der Pflege- und Erntearbeiten damit zugedeckt wurden, daß Industriebetriebe und alle möglichen Institutionen ohne Rücksicht darauf, daß auch diese wichtige volkswirtschaftliche Aufgaben haben, bei der Erntebergung einspringen mußten.